

er nicht 1796 gelebt hat, da hätte er wohl anders geschrieben.

Was nun aber Tausende aus natürlichen Ursachen noch befürchten zu dürfen meinen, ist: es möchte doch einmal ein Komet der Erde so nahe kommen, daß er die schrecklichsten Unordnungen in deren Dunstkreise und auf ihr selbst anrichten, ja wohl gar mit ihr zusammenrennen, sie zertrümmern und allem, was auf ihr lebe und webe, den Tod und das Verderben bringen möchte! — —

Nun aber ist man doch so weit in der Kenntniß der Natur und Beschaffenheit der Bewegungen und Umläufe der Kometen um die Sonne vorgerückt, daß man nun ganz ruhig, allen diesen Befürchtungen keinen Raum mehr geben zu dürfen, Grund und Ursach zu haben überzeugt ist. Denn man weiß, der Umlauf der Kometen um die Sonne ist den Bahnen der Planeten um dieselbe ganz ähnlich und beruht auf gleichen Gesetzen, weswegen von ihren Bewegungen eben so wenig etwas zu befürchten ist, als von den Bewegungen der Planeten. Man weiß, daß die Kometen, um zu leuchten, ein eigenthümliches Licht haben und es nicht von der Sonne empfangen, wenn auch natürlich in ihrer Sonnennähe vorzüglich diejenige ihre Seiten stärker erleuchtet erscheint, welche der Sonne zugekehrt ist. Daher sind sie weder von der Sonne angezündet, noch können sie solches in der kurzen Zeit werden, in welcher sie sich in ihrer Sonnennähe um die Sonne aufs eiligste herumschwingen, wenn gleich ihr Dunstkreis in eine gewaltige Aufregung kommt, die sich aber mit der Entfernung des Kometen von der Sonne wieder legt, so, daß bald alles in seine gewohnte Beschaffenheit wieder eintritt; ja, selbst jene Ausbrausung ist ge-